

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 67 (2006)

Nachruf: Trauerfeier für Peter Oester, gew. Gemeindeschreiber : Ansprache von Herr Daniel von Allmen, Gemeindeobmann, Adelboden
Autor: Allmen, Daniel von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trauerfeier für Peter Oester, gew. Gemeindeschreiber

Ansprache von Herr Daniel von Allmen, Gemeindeobmann, Adelboden

Liebi Doris, liebi Daniela, lieba Patrick, liebi Truurfamilie, liebi Truurgmiind

Im Name vam Gmiindspersonal u van der Gmiindsbehörde möcht ig hie äs paar Wort an öch richte, obwohl das mer under em Iidruck van däm truurigen Erignis nät um z Reden ischt un ig lieber still teeti daisitze u schwige.

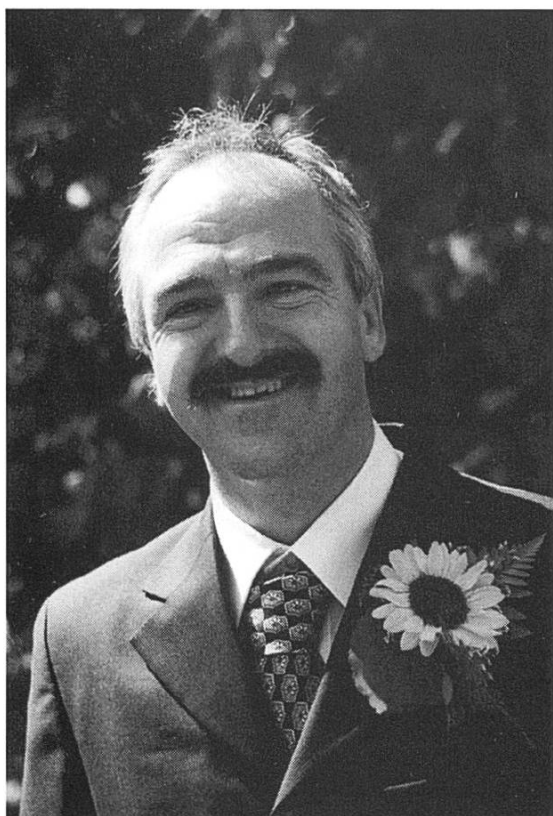
D Nachricht vam tragische Tod vam Peter het üüs tüüf betroffe gmacht. Ratlos, voll Uverstendnis, voll Fragi si wer da gstande u hiin im erschte Moment nät gwüsst wie witer. U gliich het sig jeda uf si Art müessen ufraffe, d Gschäft gah ja witer. Erscht nadisna fat üs afah ufgah, was der Peter allze fur üüs het gmacht u was är fur üüs ischt gsi.

Wan är vur opa anderthalb Jahren uf üüser Gmiind het aagfange, hi wer gwüsst, dass wer e Gmiindschriber ubercheme, wa sis Metier bchennt u wan im Kanton e Name het. Das är effizient schaffet, hii wer scho gwüsst van der Zit har, wan är schon iinischt uf der Gmiindsverwaltung gschaffet het, eb är ids Underland ischt. Aber angends hi wer gmerkt, das es doch nug etligi Sachen git, wa ne zu meh mache wa zumene guetä Schriber, wan iifach si Job erlediget.

Uf em Papier ischt der Gemiindschriber der Personalchef uf der Verwaltig. Ig sinä, dass der Peter aber nie het müesse säge, das är ne de wee – är isch nen ifach gsi. Dur si Art, wie n är mit den Arbiitskollege ischt umggange, wie n är het gschaffet, d Arbiit aapackt un erlediget het, het är si ifach mitzoge. Ds Wohl va sine Mitarbiitere ischt imu am Härze gläge, un är ischt nen uberall mit Rat u Tat biigstande, wes ischt nötig gsi. Är ischt sine Mitarbiitere e Kolleg gsi, wa zu nen ischt gstande, u wa d Verantwortig fur d Arbiit var Verwaltig voll het triit. Fur e Gmiirat ischt är nät numen ifach dä gsi, wa het Traktandelishti zäme stellt, ds Protokoll abfasst u di nötigi Korrespondenz het erlediget. Är het bin allne Gschäft mitgsinet, e Huuffä Vorarbiit gliischtet, het gholfte Lösigswäga sueche – un all das miterä fürnäme Zrugghaltig. „Ihr müesst entscheide, ihr sit d Politiker“, het är albe gsiit. Si lösigsorientierti

Arbitswiis, sin Offehiit u Gradlinigkiit het üüs üsi Arbiit erliechteret, un äs ischt e Früüd gsi, mit ma zäme z schaffe.

Imu ischt aber og ds Wohl vam Adelbode u var Bevölkerig am Härze gläge. Wen öpper het äs Aalige ghabe, het er zue ma chöne, un är het de mit Rat u Tat prabiert biizstah. Klar, nät jeda het grad dä Bschiid ubercho, wan är gäre hetti ghabe, aber mengischt sin dem Peter halt d Hend va Gsetzes wäge bbunde gsi, u mengischt sin den aber o d Aalige vanere eender speziellen Art gsi.



Das mu im Adelbode Traditioni mues wahre, ischt dem Peter als ächtem Adelbodmer klar gsi, imel da, wa si nug Sinn mache. Aber äbeso klar ischt mu gsi, das mu im Adelbode nüw Wäga mues suche u ga, wewer üüs wi witerentwickle zum Wohl va zuekünftige Generatione. Är ischt fur allz Nüwa offena gsi, aber mitere gesunde Portion Skepsis.

Liebi Truurgmiind, all däne, wan der Peter hii bchennt u mit mu hii gschaffet, ischt klar, was fur nä riisigi Lücka är bin üüs hinderlaat. Sie ischt nät iifach z füle mit der Wahl vam ne nüwe Gmiindschriber. Wen ig jitz säge,

wir welen dem Peter äs ehrends Aadenke bewahre, de tönt das wie-ne leeri Worthültscha. Aber wen ig derzue säge, wir welen va Site Verwaltig u Gmiirat probiere, uf däm Wäg witerzgaa, wa wer mit imu hiin iigschlage, de uberchunnt die Worthültscha doch äs bitzi Inhalt.

Liebi Doris. liebi Daniela, lieba Patrick, liebi Familie: Bi all sim Yysatz u sir Arbiit zum Wohl var Gmiind het mu aber og ging umhi gspürt, das ihr imu ganz wichtig sit. Obwohl das ig zitewis fascht täglich bin imu im Büro bi gsi, het är igetlig wenig Privats erzellt. U gliich hetmu mengischt öppis va sir Fürsorg um ööch gmerkt. Wen är appa am Telefon het gsiit: „Wart, ig lüte den grad zruigg, ig ha nug grad der President

bimer“, de han ig chönen aanäh, das iis van öch am Telefon ischt gsi, wanes Aalige het. Är ischt den albe eso äs bitzi zabligter worde, un ig han de gmerkt, das mu das jitz wichtiger wee, wan das, wa wer grad berede. D Besprächig ischt den albe churz druf fertig gsi.

Drum si wer üs bewusst, dass d Lücke, wan der Peter bin ööch hinderleet, ungliich viel gröeser ischt als appa uf der Verwaltig un im Gmiirat, u das ali Wort van üüs ööch umüglig chönen e Troscht si. Aber si sölen ööch doch äs Ziichä van üsem tüüf empfundene Mitgfuehl si, si sölä ziigä, das ihr nät inzig sit, u si sölen ööch og d Gwüsshiit gäh, das wener in irgendeerenä Art Understützig bruchet, wir da si, wien og ging u wend og ging.

Peter, wir danken dir fur das Stück Wäg, wa wer mit dr hii ddörfen gaa. Du fehlsch nus!

Hiimatbrief-Team

Dank an Hans Jaggi

Mit Hans Jaggi verabschiedet sich ein weiteres Hiimatbrief-Mitglied der ersten Stunde. Während all der Jahre hat er als Kassier vom Hiimatbrief dafür gesorgt, dass die Buchhaltung sorgfältig und gewissenhaft geführt wurde. Jede grosszügige Spende wurde von ihm eigenhändig verdankt, und sicher hat sich das positiv zu Buche geschlagen. Mit seinem selbständigen Engagement hat er es den beiden Redaktoren Chr. und Jakob Aellig ermöglicht, Freiraum für andere Aufgaben zu haben. Altershalber hat er sich nun entschlossen zu demissionieren. Wir möchten ihm ganz herzlich für die geleistete Arbeit als Kassier danken und wünschen ihm einen schönen Lebensabend.

